

SPACE OF VARIATIONS

Poisoned Art

Release: 13.02.2026

Ungebrochen, unverfroren – unaufhaltsam: Ukrainische Metalcore-Macht SPACE OF VARIATIONS startet mit *Poisoned Art* eine neue Ära

Aus der Ukraine bricht eine neue Macht über den Metalcore herein: **SPACE OF VARIATIONS** veröffentlichen am 13. Februar 2026 ihr drittes Album *Poisoned Art* über Napalm Records. Wo rasende Brutalität auf rohe Emotionen trifft, wirft das Quartett seine alte Haut ab und fräst an den Grenzsteinen des modernen Metal. Das neue Album zeigt neue Facetten ihres sich ständig weiterentwickelten Sounds – eine neue Ära.

Bereits zweimal als beste Metal-Band der Ukraine ausgezeichnet, legen die ehemaligen Tourpartner der Genre-Giganten Jinjer mit den zwölf Songs von *Poisoned Art* die Messlatte höher. Der Opener „*TRIBE*“ steht schonungslos ehrlich für den Kampf gegen existenzielle Ängste, sowohl auf Englisch als auch wirkungsvoll in der Muttersprache Ukrainisch. Diese Dringlichkeit untermalen **SPACE OF VARIATIONS** in diversen Stilen, von Djent in „*HALO*“ bis hin zu passenden Sirenen in „*MAYDAY*“ – keine Spur von Scheu, den eingängigen Refrains gewisse Kanten zu verleihen. „*PARALLEL REALITIES*“ kombiniert clever sanfte Melodien mit einschlagender Brutalität, inszeniert fesselnde Verzweiflung neben halsbrecherischen Breakdowns als eben das: parallele Realitäten. Der explosive Ausbruch „*DOPPELGÄNGER*“ verbindet indes kraftvoll groovig verzerrte Gitarren mit unerbittlicher Intensität, kontrastiert sie mit eindringlichen Klarpassagen und elektronischen Spielereien, was den Song besonders einschlagen lässt. Die Mischung aus Wildheit und emotionaler Tiefe setzen **SPACE OF VARIATIONS** über „*GODLIKE*“ und „*GHOST TOWN*“ hinweg fort, bevor „*COLDHEAVEN*“ durch die Einbindung von Hip-Hop-Elementen und kühle Industrial-Sounds zum nächsten Highlight von *Poisoned Art* gerät. „*BACK TO DIRT*“ setzt den Djent-Vibe fort, während „*SNAKE SKIN*“ in erneut in elektronisches Terrain wagt. Im emotional geladenen „*LIES*“ fließen wunderschön arrangierte Verse nahtlos in einen melancholischen Refrain, wobei Frontmann Dmytro Kozhukhar eindrucksvoll zwischen Klargesang und Growls wechselt, bevor das atmosphärische Outro „*ECHO*“ das Album abschließt.

Kühner denn je lotet *Poisoned Art* die Grenzen modernen Metals neu aus. **SPACE OF VARIATIONS** weisen den Weg in die Zukunft des Metalcore: ungebrochen, unverfroren – unaufhaltsam.